

Offener Brief als Einwendung zur Vorlage 0624/2019 Neuer Forstbetriebsplan
(Forsteinrichtungswerk) für den städtischen Wald

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Forstbetriebes,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

bislang sind die beteiligten Gremien der durch die Verwaltung vorgesehenen Vorgehensweise und Beratungsfolge zum neuen Forstbetriebsplan gefolgt. Zuletzt hat der Umweltausschuss in seiner Sitzung am 03.09.2019 der Vorlage zugestimmt.

Wir haben an der öffentlichen Sitzung teilgenommen und können nicht erkennen, dass wesentliche, von uns im offenen Brief an Sie gerichtete Fragen, umfassend beantwortet worden sind.

Darum schreiben wir Sie erneut an, um:

- Erstens noch einmal darauf zu drängen, dass die Beantwortung der Fragen, in transparenter Form, vor dem Ratsentscheid erfolgt sein muss, damit den Ratsmitgliedern dieses Wissen als Grundlage für ihre Entscheidung am 25.09. dienen kann.
- Zweitens möchten wir unseren offenen Brief vom 02.09.2019 wegen Nichtberücksichtigung in der Sitzung des Umweltausschusses als „offizielle Einwendung“ zur Vorlage 0624/2019 „Neuer Forstbetriebsplan (Forsteinrichtungswerk) für den städtischen Wald“ einbringen, um so den Rechtsweg für einen Anfechtungswiderspruch offen zu halten.

Folgende im Umweltausschuss nicht berücksichtigte Punkte fassen wir hier noch einmal in Kurzform zusammen:

1. Das Vorratsdefizit in den Essener Wäldern wurde nicht angesprochen. Auch nicht, wie es wirksam behoben werden kann bzw. soll.
2. Es fehlen Untersuchungen zu den Auswirkungen der Dürrejahre 2018 und 2019. Die Ergebnisse der Waldzustandsberichte, die von Bund und Ländern jährlich erhoben werden, wurden nicht angesprochen. (Sie hießen früher Waldschadensberichte und weisen seit Jahren kritische Ergebnisse auf.)
3. Es wurde angesprochen, dass die Forsteinrichtung „jährlich angepasst werden könne“. Wie das konkret und in transparenter Art und Weise erfolgen kann, wurde weder aufgezeigt, noch festgelegt. (Wurde es in der Vergangenheit praktiziert?)
4. Es wurde nicht deutlich, wohin und für welchen Zweck Holz verkauft wird. Und welche Einnahmen aus der Holzvermarktung generiert werden.
5. Fakten zur Wirtschaftlichkeit des Forstbetriebes wurden nicht angesprochen.
6. Die Situation der BewohnerInnen im Essener Norden, wo es nur wenige Waldflächen gibt, wurde zwar angesprochen, es wurde aber keine Lösung für die Problematik aufgezeigt.
7. Die Einbeziehung des Bürgerwillens wurde zwar gelobt, aber nicht berücksichtigt: der Bürger wünscht KEIN „Wirtschaften im Wald“ (siehe deutliche Grafik im Anhang).
8. Die Einsetzung eines paritätisch besetzten „Beirates Stadtgrün“ wurde nicht besprochen.
9. Das Erstellen einer jährlichen Baumbilanz und die anschließende Berücksichtigung im Klimabilanzbericht für die Stadt Essen wurde nicht angesprochen.

Es ist unsere Überzeugung, dass wir unsere Bäume als wichtige Verbündete in der Klimakrise brauchen und dass alles Mögliche zu ihrem Erhalt getan werden muss.

Wir hoffen sehr, lieber Herr Oberbürgermeister, dass Sie, kraft Ihres Amtes, dem Bürgerwillen, der kein Wirtschaften im Wald möchte, entsprechen und sich dafür einsetzen werden, dass die Essener Wälder zum **Erholungswald** erklärt werden. Das würde eine Strahlkraft über das Ruhrgebiet hinaus für die Stadt Essen in Zeiten des Klimawandels mit sich bringen und dem Titel „Grüne Hauptstadt Europas 2017“ alle Ehre machen. Bitte folgen Sie dem Beispiel des bayrischen Ministerpräsidenten, der diesen Paradigmenwechsel für den bayrischen Staatswald bereits vollzogen hat. Im Angesicht der Klimakrise hat er den Staatswald, der bislang als Wirtschaftswald genutzt wurde, zum „Klimawald“ umgewandelt.

Es wäre sicher eine zukunftsweisende und mutige Entscheidung auch die Essener Wälder zum „**Klimawald**“ zu erklären - vielleicht als Erholungswald im Sinne des Gesetzes.

An dieser Stelle möchten wir auch noch einmal betonen, dass alle unterzeichnenden Gruppen jederzeit ansprechbar sind und immer für Gespräche zur Verfügung stehen.

Mit hoffnungsvollen Grüßen

Waldforum Essen

- Greenpeace Essen
- Transition Town – Essen im Wandel
- VCD Essen

Parents4Future Essen

Anlagen:

- Graphik zu Wirtschaften im Wald
- Offener Brief vom 02.09.2019
- Karte Ein Baum!
- Karte Pflanz-Wert!

Gerne möchten wir noch aufmerksam machen auf:

1. Auf die Titel-Recherche von **Der Spiegel** Ausgabe 36/2019: **Walduntergang - Sind wir noch zu retten? - Wie viel Wald der Mensch zum Überleben braucht**
2. <https://www.zdf.de/dokumentation/planet-e/planet-e-das-neue-waldsterben-100.html>
3. <https://parentsforfuture.de/system/files/2019-09/WhatsApp%20Video%202019-09-02%20at%2010.57.40.mp4>